



## MIT PFEIL UND BOGEN ZUR ACHTSAMKEIT

### Adam's Corner beim intuitiven Bogenschießen



Spannung aufbauen, tief in den Bauch atmen, ruhig werden und dann loslassen.

9 Jugendliche von Adam's Corner ließen sich in die Kunst des intuitiven Bogenschießens einführen. Anders als beim herkömmlichen Sportschießen, bei dem die Anzahl der Trefferringe zählt, ging es darum, Konzentration und innere Ruhe zu finden.

Omar Khatari und Christina Wallbaum begleiteten die Teilnehmer:innen nach Barop zum Bogenschießplatz. Zunächst war der Respekt vor dem Bogen, den spitzen Pfeilen und



dem, was damit unversehens anzurichten ist, groß.

Doch nachdem die Handhabung und der organisatorische Rahmen geklärt waren, wurde das Selbstvertrauen der Gruppe rasch größer und schon bald wurden auch weitere und sogar hängende Ziele ins Visier genommen.

In der Reihe nahmen die Teilnehmer:innen vor jedem Schuss Aufstellung. Dann wurden gemeinsam die Pfeile auf den Bogen gelegt, die Sehne gespannt und erst auf Kommando der Kursleiter gleichzeitig geschossen. Alle sammelten danach zusammen wieder ihre Pfeile ein. Somit gab es neben der Möglichkeit zur persönli-

chen Entfaltung beim Schießen und der Beantwortung der Frage, wer am besten trifft, Gelegenheit, sich in Geduld und Achtsamkeit zu üben.

Für die Jugendlichen, die noch niemals zuvor mit Pfeil und Bogen geschossen hatten, wurde der Ausflug nach Hombruch so zu einer sehr besonderen Erfahrung.

## ENTSCHEIDEND IS' NICHT NUR AUF'M PLATZ

### Jugendliche aus Dortmund treffen Jugendliche aus Essen

Beim Fußball geht es häufig darum, wer mehr Tore schießt. Für die jugendlichen Fans aus Dortmund, die am 28.04.2024 mit Adams Corner und dem BVB-Lernzentrum nach Essen reisten, war das an diesem Tag egal. Das gemeinsame Erleben von Fußballkultur stand im Vordergrund. Abgesehen davon war mit Fanrivalitäten von Beginn an nicht zu rechnen, denn RW-Essen spielt in der dritten Liga und wird vorerst nicht auf den BVB treffen.

Für Adam's Corner begleiteten Steffen Brunsing und Domenico Porske neun zugewanderte Jugendliche. Gemeinsam traf man sich am Sonntagmorgen mit Daniel Schröder vom BVB-Lernzentrum am Dortmunder Bahnhof. Daniel Schröder hat bereits in der Vergangenheit Zusammenkünfte jugendlicher Fußballfans organisiert. Das soziale Miteinander ohne Diskriminierung zu fördern und dabei



Gemeinsam besuchten die Fußballfans von Adam's Corner und die Essener Gastgeber der „Bessermacher“ die aktuelle Fußball-Ausstellung im Folkwang Museum.

die Faszination der Jugendlichen für den Fußball zu nutzen steht dabei im Mittelpunkt.

In Essen angekommen trafen die Dortmunder auf die BesserMacher vom Essener Verein „Essener Chancen“, fußballinteressierte Jugendliche, die an diesem Tag ihren Verein beim wichtigen Drittligaspiel gegen den FC Ingolstadt anfeuern wollten. Schnell wurde klar,

dass die Dortmunder bereit waren, die heimischen Fans bei ihrem Vorhaben zu unterstützen. Immerhin ging es für Essen darum, die Chance auf den Aufstieg zu wahren.

Zuvor hatte Organisator Schröder allerdings noch etwas Kultur auf die Tagesordnung gesetzt. Gemeinsam besuchten die Jugendlichen eine Fußballausstellung im Folkwang Museum Essen, wo aktuell eine Aus-



„Rot-Weiß Essen, wir lieben Dich!“, so die Fangesänge. Die Besucher aus Dortmund ließen sich mitreißen, stimmten ein und unterstützten die Gastgeber.

stellung zum Thema „Fußball“ stattfindet. Hier konnten die Jugendlichen einiges über die Geschichte ihres Lieblingssports in Deutschland erfahren.

Danach erst machte sich die Gruppe Richtung Stadion auf.

Der Weg dorthin wurde von kooperativen Spielen begleitet, bei denen sich die Dortmunder und Essener näherkamen. Dabei ging es um Wissensfragen zu den Fußball-Heimatstädten: Welche Stadt hat mehr Einwohner? Wann und wie oft wurden die Vereine Fußballmeister? Welche Stadt hat mehr Fußballvereine? Und endlich war Anpfiff! . Gemeinsam genossen alle bei Getränken und Snacks ein packendes Drittligaspiel. Souverän besiegten die Essener

ihre Gäste aus Ingolstadt mit 4:0, was die Stimmung in der Gruppe zusätzlich beflügelte

Schließlich machten sich die Dortmunder zurück auf den Heimweg, wo sie in der nächsten Saison die Essener Fans zu einem ähnlichen Event begrüßen werden. Auch gibt es ein Fußballspiel zu sehen, eingebettet in ein Rahmenprogramm, das das Miteinander und die Verständigung der jugendlichen Fans untereinander fördert.



Gemeinsam auf dem Weg : Die Dortmunder und Essener vor dem Anpfiff. Steffen Brunsing und Domenico Porske (2. und 3. von r.) begleiteten die Teilnehmer:innen von Adam's Corner.

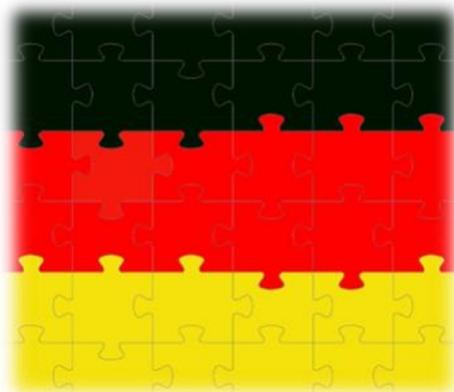
## NEUER DEUTSCHKURS FÜR ANFÄNGER

### Anfänger können jetzt 2x pro Woche Deutsch lernen

Ab sofort bietet Adam's Corner 2x pro Woche Deutsch für Anfänger an. Immer montags und mittwochs ab 15.00 Uhr können Schüler:innen Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache bekommen. Beide Kurse finden im Seminarraum von Adam's Corner in der

oberen Etage statt und orientieren sich mit ihren Inhalten am Lernstand der Teilnehmer:innen.

Der Kurs am Montag wird von Klaus Kemmsies, der Mittwochskurs von Rene Schnüring geleitet.



# HOCH MAL BREIT MAL TIEF = SCHULREGAL

## Projektteilnehmer:innen zu Besuch in der Holzwerkstatt



Wie hoch und breit ist eigentlich ein Schulordner? Welches Maß haben alle Schulbücher nebeneinander? Und was soll da sonst noch alles rein?

Das waren wichtige Fragen, die Torre Timpte den Teilnehmern seines Holz-Workshops stellte, bevor es mit Säge und Schmirgelpapier zur Sache ging. Timpte arbeitet als abgeordnete Lehrkraft des Robert-Bosch-

Berufskollegs bei Adam's Corner. Nach einem Kletterkurs und Arbeiten in der Fahrradwerkstatt machte er für die Jugendlichen jetzt ein Angebot in der Holzwerk-



statt. Ziel sollte die Produktion eines Regals für daheim sein, das groß genug ist, um alle wichtigen Schulsachen aufzunehmen.

Bevor aber überhaupt Späne fliegen konnten, gab es eine Unterweisung in Sachen Sicherheit. Hier lernten die Schüler, welche Maschinen nicht benutzt werden dürfen (Tischkreissäge und Elektrohobel), welche Kleidung zu tragen ist und wie



scharfe Werkzeuge zu führen sind.

Als nächstes wählten die Teilnehmer selbständig ihre Hölzer aus dem Altbestand der Werkstatt, dann ging es los. Anzeichnen, einspannen, sägen, schmirgeln. Schließlich wurden die ein-

zelnen Teile mittels Leim und Schrauben zum Regal montiert. „Eine Herausforderung für das logische Denken und die Feinmotorik“, beschreibt Lehrer Timpte die Aufgabe. „Die Schüler haben hier wirklich etwas für ihr handwerkliches Geschick getan und außerdem ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessert.“ Schließlich mussten auch Arbeitsanweisungen verstanden und Werkzeuge und Tätigkeiten in der Werkstatt benennen

benannt werden: „Zollstock“, „Körnung“, „Schmirgelpapier“, „hobeln“, „Gehrungswinkel“.

Aktuell wurden im Workshop bereits zwei Regale fertiggestellt, weitere werden folgen. Jeweils montags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr wird in der Werkstatt gearbeitet. Die Schüler, die ihre Regale bereits montiert haben, helfen jetzt den Nachzüglern.



# PIZZABRÖTCHEN FÜR DIE SUPPENKÜCHE

## Schüler:innen des CJD backen für Bedürftige



Weil das Auge mitisst: Styling für jedes Brötchen.

Inmitten der kulturellen Vielfalt und sozialen Herausforderungen Deutschlands entsteht oft ein besonderer Zusammenhalt, der sich in Gemeinschaftsaktionen und gegenseitiger Unterstützung zeigt.

Eine solche Initiative wurde kürzlich von einer Klasse des CJD-Berufskollegs gestartet, die nicht nur den Wunsch hatten zu kochen, sondern auch anderen zu helfen, die in schwierigen Lebenssituationen sind.

Einmal pro Woche besucht diese Klasse mit ihrem Lehrer Holger Willms Adam's Corner, um dort etwas über die Zubereitung von Speisen zu lernen und anschließend gemeinsam zu essen.

Während des Ramadan können einige Schüler während der Schulzeit nicht essen. So kam das gemeinsame Kochen eigentlich nicht in Frage kam. Deshalb entstand die Idee, für andere zu kochen und bald darauf hatte die Projektleitung von Adam's Corner, Klaus Banaszak, die Kana-Suppenküche als möglichen Abnehmer der Speisen ausgemacht. Die Kana-Suppenküche in Dortmund hat viermal wöchentlich für Arme und Obdachlose geöffnet und bietet ihren Gästen ein kostenloses Mittagessen an. Im

Schnitt sind dort täglich 250 Menschen zu Besuch.

Für ihre Kochaktion entschieden sich die Jugendlichen, Pizzabrötchen zuzubereiten. Gefüllt wurden diese mit Käse, Pesto und Gemüse. Auf diese Weise produzierten die Schüler:innen 350 Brötchen, die anschließend vom Projektleiter



Übergabe der Pizzabrötchen an die Kana-Suppenküche.

und 4 Jugendlichen zur Suppenküche transportiert und dort überreicht wurden.

Die Tatsache, dass Obdachlosigkeit auch in einem wohlhabenden Land wie Deutschland existiert, hat viele Jugendliche überrascht und zu weiterem Handeln inspiriert. Schon jetzt ist eine Wiederholung der Aktion in Planung.



Die Schüler des CJD-Berufskollegs mit ihrem Lehrer Holger Willms (rechts) und dem Praktikanten von Adam's Corner Justus Thelen.

# EINSATZ VON MONTAGS BIS SONNTAGS

## Holger Maurer, Hausmeister an der Möllerstraße, stellt sich vor

*Holger Maurer ist der Hausmeister am Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum, zu dem auch Adam's Corner gehört. Holger ist 50 Jahre alt und seit 2019 für die Gebäude an der Möllerstraße zuständig.*

*Mit ihm sprach Markus Bräuer von Adam's Corner.*

### **Guten Morgen, Holger. Wie geht's?**

Danke, mir geht's gut. Der Tag heute fing ganz entspannt an.

### **Wann ging es denn heute für dich los?**

Mein Arbeitstag beginnt um 7.15 Uhr, immer eine dreiviertel Stunde vor Schulbeginn. Dann schließe ich erstmal alles auf und sehe nach dem Rechten. Im Winter muss ich manchmal früher am Start sein. Dann, wenn es geschneit hat und die Wege geräumt werden müssen.

### **Und danach? Was hast du hier so zu tun?**

Im Allgemeinen umfassen meine Aufgaben die Sauberkeit und Sicherheit des Gebäudes. Letzte Woche zum Beispiel waren einige Fliesen im Treppenhaus kaputt gegangen und hatten sich gelockert. Da musste dann ein Handwerker bestellt werden, der das repariert und vorher natürlich das Treppenhaus gesperrt werden, damit nie-

mand zu Fall kommt.

Ansonsten bin ich zuständig für die Koordination der Raumnutzung aller Projekte und Schulen.

### **Schulen und Projekte? Wer ist denn alles hier?**

Da gibt es erstmal die Schulen, die ständig hier sind wie das Westfalenkolleg, das Käthe-Kollwitz- und das Stadtgymnasium. Dazu kommt dann noch die Diesterweg-Stiftung und die Projekte „angekommen“ und „1 km<sup>2</sup> Bildung“.

Und außerdem haben wir regelmäßig Besucher hier, die unsere Seminarräume, unsere Aula oder die Pädagogische Werkstatt, einen Konferenzraum, buchen.

Dann wird Kaffee für die Teilnehmer:innen gekocht und die Räume entsprechend der Wünsche der Besucher mit Stühlen und Tischen ausgestattet.

### **Hört sich an, als gäbe es hier einiges zu tun.**

Stimmt, aber ich muss nicht alles allein erledigen. Mir steht ein Team von Servicekräften zur Verfügung, das mich tatkräftig bei der Durchführung der Buchungen unterstützt. Zum engeren Kreis gehören Irene Gundermann und Thorsten Ketteler. Außerdem beschäftigen wir ge-



legentlich studentische Aushilfen

### **Und wie lange dauert dein Arbeitstag?**

Normalerweise bin ich bis 17.00 oder 18.00 Uhr hier. Aber es gibt auch Gruppen, die erst später anfangen und entsprechend länger hier sind. Morgen zum Beispiel kommen die Stadt Eltern um 17.00 Uhr und bleiben bis 21.00 Uhr. Anschließend mache ich hier zu.

**Ich habe dich hier aber auch schon mal später gesehen.**

Das kann gut sein. Bereitschaft habe ich montags bis samstags immer bis 22.00 Uhr.

**Und sonntags frei?**

... und sonntags bis 21.00 Uhr.

**Ein langer Arbeitstag und eine lange Arbeitswoche.**

Das ist so, aber nach 17.00 Uhr fahre ich auch schon mal nach Hause und komme abends zum Abschließen zurück. Ich wohne in Aplerbeck, 11 km von hier. Da geht das.

**Wie bist du Hausmeister geworden?**

Um Hausmeister zu werden, muss man eine handwerkliche Ausbildung nachweisen und in den letzten 5 Jahren in einem Handwerksberuf gearbeitet haben.

Ich bin ausgebildeter Handwerksmeister im Elektrotechnik-Handwerk. Das kommt mir bei der täglichen Arbeit sehr zugute, wenn es um die Beurteilung technischer Zusammenhänge geht.

Gearbeitet habe ich hier am Standort seit 2015, also von Anfang an. Allerdings nicht als Hausmeister, sondern in der Buchhaltung als Vertretung für jemanden, der in Elternzeit war. Später dann habe ich für den

Trägerverein schul.inn.do e.V. gearbeitet und habe ich auf den Job als Hausmeister hier am Standort beworben, als der alte Hausmeister in Rente ging.

**Als Hausmeister erlebst du bestimmt so einiges, oder?**

Es geht. Neulich hatte sich ein Schüler in der Toilettenkabine eingeschlossen und kam nicht mehr raus. Aber sonst ist es

hier im Vergleich

zu  
so  
man-



**Schlüsselkompetenz: Die ist bei Holger Maurer deutlich zu erkennen.**

cher Schule ruhig.

Wir haben keine Schwierigkeiten mit Vandalismus oder körperlicher Gewalt. Die Jugendlichen fühlen sich bei uns wohl und das spiegelt sich im Verhalten wider. Wir pflegen hier einen freundlichen und friedlichen Umgang.

Das Einzige, was nervt, ist das Papier in den Urinalen. Ständig sind die Dinger verstopft.

Aber das ist ein vergleichsweise kleines Ärgernis.

Mit der Arbeit hier bin ich sehr zufrieden. Ich habe viel mit Menschen zu tun und die meisten sind mir wohlgesonnen. Das gefällt mir.

**Was machst du in deiner Freizeit?**

Unter der Woche gehe ich zur Aquafitness und leite eine Gruppe im Aplerbecker Hallenbad an.

In den Ferien unternehme ich als Betreuer Jugendfahrten mit der Sportjugend des Stadtsportbunds Dortmund. Außerdem

betreue ich im Sommer Ferienfreizeiten für

sozial Benachteiligte und Men-

schens mit Migrati-

onshintergrund. Da

fahren wir immer ins Sauerland nach

Hachen in die Sport-

schule. Meine Frau kommt auch mit.

Anschließend machen wir dann noch eine Woche Urlaub für uns.

**Lieber Holger, vielen Dank für das Gespräch!**

# GESUNDHEIT KANN MAN LERNEN

## Oster-Lernferien beschäftigen sich mit dem wichtigsten Gut

Stell dir vor, du brauchst einen Arzt. Seit zwei Tagen ist dir schwindelig. Erst dachtest du, dass das schon vorbeigeht. Ist es aber nicht und jetzt ist Sonntagmorgen und du kannst dich kaum noch auf den Beinen halten. An wen kannst du dich mit deinem Problem wenden?

Jemand, der in Deutschland aufgewachsen ist, kennt seine Optionen von Apotheken mit Notdienst über ärztlichen Notdienst bis hin zur Notaufnahme des Krankenhauses und weiß auch, wo und unter welchen Suchbe-



Auch Notfälle wurden bei den Lernferien geübt.

griffen im Internet die Telefonnummern zu finden sind. Bei je-



Die Teilnehmer:innen beim Lernen neuer Vokabeln zum Thema „Gesundheit“.

mandem, der neu in Deutschland ist, verhält sich das anders. Die Dozenten der diesjährigen Lernferien wussten um den Bedarf ihrer Teilnehmer:innen und machten den Sachverhalt zum Thema. Unter der Überschrift „Gesundheit“ wurde mit den insgesamt 34 Schüler:innen Dortmunder Berufskollegs erarbeitet, welche Stelle für welche Art Notfall zuständig ist. Andere Inhalte waren Wortschatzübungen aus

dem Wortfeld „Körper“, ein Erste-Hilfe-Workshop und eine Stadtrallye zum Thema „Gesundheit“. Es waren die achtzehnten Fit-in-Deutsch-Lernferien, die bei Adam's Corner am Westpark stattfanden - vom Land NRW finanziert und in Kooperation mit der VHS Dortmund organisiert und durchgeführt. Die Lernferien ermöglichen zugewanderten Schüler:innen, auch in der unterrichtsfreien Zeit mit der deut-



Die Gruppe bei ihrem Besuch im Museum auf Phoenix.



Die Freunde und Helfer von der Polizei waren da: Sie gaben Tipps zum gesundheitsfördernden Verhalten im Straßenverkehr.



Kochen für das spätere Fastenbrechen .Jeweils eine Gruppe übernahm die Zubereitung für alle.

schen Sprache in Kontakt zu bleiben. 4 Betreuer in zwei Gruppen stellten das diesmal sicher, erweiterten zum Thema „Gesundheit“ den Wortschatz der Jugendlichen, führten Übungen zur Grammatik und zum Satzbau durch und organisierten Nachmittagsaktivitäten, die zum Mitmachen und Lernen motivierten.

Dazu gehörte u.a. der Besuch der Ausstellung „Phoenix des Lumières“, die das Eintauchen in die Werke von Dalí, Gaudí und Nohlab, eines Istanbuler Design- und Technologiestudios ermöglichen. Außerdem hatten die



Auch in diesem Jahr war das gemeinsame Fastenbrechen am Abend eine besondere Veranstaltung.

Schüler:innen beim Bowlen Gelegenheit, sich näher kennenzuler-

nen.

Wie bereits die letzten Oster-Lernferien im Jahr 2023 fielen auch diese mit Ramadan zusammen. Für gewöhnlich sind das gemeinsame Kochen und Essen ein wichtiger Programmpunkt der Lernferien. Um den Teilnehmer:innen dies auch während ihrer Fastenzeit, die tagsüber stattfindet, zu ermöglichen, organisierten die Dozenten zweimal ein gemeinsames Fastenbrechen nach Sonnenuntergang, für das zuvor gekocht wurde.

Zum Abschluss der Lernferien stand für die Schüler:innen dann die Stadtrallye auf dem Programm. Auf der Suche nach Antworten (Wo befinden sich Krankenhäuser in Dortmund und wie heißen sie? Wie viele Medikamente sind in einer Apotheke erhältlich und was kostet das teuerste Präparat?) streiften die Jugendlichen durch die Stadt, lernten so ihre Umgebung näher kennen und erweiterten ihr Wissen zum Thema „Gesundheit“.



Teilnehmer:innen der Oster-Lernferien mit den Betreuer:innen von Adam's Corner.

# Sommerfest

## 2024



*Diesmal mit Gästen  
aus Bielefeld, Essen  
und Düsseldorf!*

### 21.06.

Kommt alle  
und feiert mit uns!

Beginn: 11.00 Uhr  
Möllerstraße 3  
44137 Dortmund



---

# DIE DREI NEUEN VON DER UNI

---

## Praxissemesterstudent:innen stellen sich vor

Ich heiße Weronika Wiśniewska, bin 28 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Bochum. In meiner Freizeit tanze ich gerne, fahre Rollerskates oder zeichne und male.

Ich bin an der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund interessiert und habe mich auf Empfehlung eines ehemaligen Praktikanten bei Adam's Corner beworben. Neben dem Sprachunterricht und den Freizeitaktivitäten gibt es für die Jugendlichen viele verschiedene Angebote, die Bewegung und sowohl künstlerische als auch persönliche Entfaltung fördern und zur Integration auf ungezwungene Art verhelfen.

Den kulturellen Austausch empfinde ich als sehr bereichernd und freue mich darauf, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten.



Ich bin Justus. Seit Februar 2024 bin ich als Praxissemesterstudent Teil des Projekts „angekommen“.

Ich bin 26 Jahre alt und wohne nun seit ca. 2 Jahren in Dortmund. Nach Dortmund bin ich für mein Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Dortmund gekommen. Davor habe ich in Marburg gelebt und dort ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Geflüchtete absolviert und Sport und Geografie auf Lehramt studiert. Für ein Praxissemester im Projekt „angekommen“ habe ich mich entschieden, weil

dort für mich die perfekte Mischung aus Schulsozialarbeit und Geflüchtetenarbeit besteht.

Von daher freue ich mich sehr Teil des Teams zu sein und auf spannende und schöne 6 Monate im Projekt.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum
	Fußball/Fit nach vorn 15:00-16:30 Uhr Halle	Alles außer Fußball 14:30-16:00 Uhr Halle	Fit nach vorn 14:00-16:00 Uhr Halle	Frauensport 15:00-16:30 Uhr Halle
Fahrradwerkstatt 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Lesecafé 14:00 - 16:00 Uhr Seminarraum	Angekommen im Sport 14:30 - 17:00 Uhr TSC Eintracht	Lesecafé 14:00 - 16:00 Uhr Seminarraum	
Kunst 14:30 - 16:00 Uhr Kunstraum/Keller		Schwimmen 15:00-16:30 Uhr Nordbad		
	Lernstudio 13:00 - 15:00 Uhr Keller	Lernstudio 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Lernstudio 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Exkursionen mit Anmeldung
Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner
		LABSA Theater AG 18:00 - 20:00 Uhr Lange Str. 98		
<b>Aktion ENDSPURT</b>				
Deutsch Anfänger 15:00 - 17:00 Uhr	Mathe 15:00 - 17:00 Uhr	Deutsch Anfänger 15:00 - 17:00 Uhr	Deutsch Fortgeschrittene 15:30 - 17:30 Uhr	

Ich, Ammar, komme aus Syrien. Seit sieben Jahren lebe ich in Deutschland, seit einem halben Jahr habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft. An der FH in Dortmund studiere ich Soziale Arbeit und dort bin ich auch auf Adam's Corner aufmerksam geworden. Mohammed Badra, ein Kommilitone, der auch schon bei Adam's Corner gearbeitet hat, hat mir erzählt, dass es dort für zukünftige Sozialarbeiter:innen viel zu lernen gibt. Mir macht hier vor allem die Arbeit mit den jungen Menschen viel Freude.

Lehrkräfte bei der Unterrichtsdifferenzierung und helfe bei Deutsch–Arabisch–Übersetzungen .  
In meiner Freizeit gehe ich gern schwimmen oder fahre Rad.

## Impressum

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ ist eine Kooperation der Walter-Blüchert-Stiftung, des Ministeriums für Schule und Bildung und der Stadt Dortmund mit seinem Fachbereich Schule.  
Herausgeber: schul.inn.do e.V.

Chefredakteur: Markus Bräuer  
Redaktion: Team „angekommen“  
Verantwortlich: K. Banaszak

**Kontakt:**  
Möllerstraße 3  
44137 Dortmund

Telefon: 0231/502199-0  
Mail: [angekommen@stadtdo.de](mailto:angekommen@stadtdo.de)  
[www.adams-corner.de](http://www.adams-corner.de)

Aktuell bin ich im Freizeitraum und im Alpha-Kurs eingesetzt. In diesem Kurs unterstütze ich die

